

Latein als dritte Fremdsprache



Latein ist überall in Europa

Latein wird heute zwar nicht mehr als Muttersprache gesprochen, ist aber alles andere als tot und begegnet einem überall im Alltag:

- Viele deutsche Worte stammen aus dem Lateinische, ohne dass uns dies immer bewusst ist (der Monatsname „August“ ist benannt nach dem römischen Kaiser *Augustus*; den Begriff Keller übernahmen die Germanen, die noch keine Häuser aus Stein bauen konnten, von den Römern: *cella*).
- Latein ist die Mutter der romanischen Sprachen.
- Auch ein großer Teil des englischen Wortschatzes geht auf das Lateinische zurück.
- Als Sprache der Wissenschaft hilft Latein beim Verstehen von Fremdwörtern und Fachbegriffen.

Gute Gründe für Latein

- Latein schult das grammatische Verständnis und trainiert die Ausdrucksfähigkeit im Deutschen.
- Schülerinnen und Schüler lernen spannende Themen des antiken Alltagslebens sowie die kulturellen und politischen Wurzeln Europas kennen.
- Sie reflektieren im Lateinunterricht antike Wertvorstellungen und können sich vor diesem Hintergrund auch mit der eigenen Gegenwart kritisch auseinandersetzen.
- Bei Latein als dritter Fremdsprache können die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen aus der ersten (Englisch) und zweiten Fremdsprache (Französisch) gezielt nutzen.

Unterricht und Kursverlauf

- Der Kurs Latein als dritte Fremdsprache umfasst in der 8. und 9. Klasse drei Wochenstunden.
- In der 8. und 9. Klasse wird mit dem Lehrwerk *prima C* gearbeitet. Im Zentrum der Lektionen stehen lateinische Texte mit altersgerechten und spannenden Inhalten.
- Latein kann nach Klasse 9 in der Oberstufe weiter belegt werden, am Ende der Q2 (Stufe 12) wird bei „ausreichender“ Leistung das Latinum erworben.
- In der Qualifikationsphase kann Latein auch mündlich belegt werden.

